

fr. D. K. ...

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VIII/7/7

22. 9. 1950

Bevölkerungsstand am 30.6.1950 und Bevölkerungsentwicklung
im zweiten Vierteljahr 1950.

Bevölkerungsstand

Die Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik betrug nach vorläufigen Ermittlungen am 30.6.1950 48 207 300 Personen. In dieser Zahl sind 153 200 Ausländer, die in IRO-Lagern leben, enthalten. Die Bevölkerungszahlen in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin zeigt die folgende Übersicht:

Bevölkerungsstand am 30.6.1950
vorläufiges Ergebnis in 1000

L ä n d e r	Bevölkerung ohne Ausländer in IRO-Lagern	Ausländer in IRO-Lagern	Gesamt- bevölkerung
1	2	3	4
Schleswig-Holstein	2 667,4	8,3	2 675,7
Hamburg	1 602,2	0,0	1 602,2
Niedersachsen	6 914,0	33,0	6 947,0
Nordrhein-Westfalen	13 227,1	5,1	13 232,2
Bremen	559,7	0,4	560,1
Hessen	4 369,9	3,5	4 373,4
Württemberg-Baden	3 918,9	29,5	3 948,4
Bayern	9 262,6	65,7	9 328,3
Rheinland-Pfalz	2 976,5	3,4	2 979,9
Baden	1 327,3	0,1	1 327,4
Württemb.-Hohenz. (einschl. Lindau mit 57,7)	1 228,5	4,2	1 232,7
Bundesgebiet	48 054,1	153,2	48 207,3
West-Berlin	2 117,1	-	2 117,1

Die angegebenen Bevölkerungszahlen dürfen nur als Schätzwerte angesehen werden. Erst seit Beginn dieses Jahres ist es möglich gewesen, die Bevölkerungsveränderungen mit Hilfe der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik zuverlässig zu erfassen. Zu diesem Zeitpunkt stand aber eine sichere Ausgangszahl für die Fortschreibung der Bevölkerung nicht zur Verfügung.

Etwa Ende Oktober dieses Jahres werden die ersten vorläufigen Ergebnisse der soeben durchgeführten Volkszählung vorliegen. Damit wird die laufende Ermittlung des Bevölkerungsstandes eine neue und sichere Grundlage erhalten.

Bevölkerungsentwicklung.

Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen im zweiten Vierteljahr 1950 in den einzelnen Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin sind aus der anliegenden Übersicht zu entnehmen. Die absolut grösste Bevölkerungszunahme hat entsprechend seiner Grösse das Land Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen. Relativ am grössten ist die Zunahme von Rheinland-Pfalz mit 1,39 vH, das damit die sonst an der Spitze liegenden Stadtstaaten Hamburg und Bremen übertrifft. Rheinland-Pfalz hat sich im zweiten Vierteljahr 1950 erstmalig an der Flüchtlingsumsiedlung beteiligt und im Rahmen dieser Aktion rd. 28 000 Heimatvertriebene aufgenommen.

Die Zahl der Ausländer in IRO-Lagern hat um 54 200 Personen abgenommen. Rund 37 000 dieser Ausländer sind in deutsche Lager übernommen worden und zählen nun zur Bevölkerung ohne "Ausländer in IRO-Lagern."

Die Zunahme der Bevölkerung (ohne Ausländer in IRO-Lagern) des gesamten Bundesgebietes betrug 187 000 Personen und war somit grösser als im ersten Viertel des Jahres (146 800). Die Zusammensetzung der Bevölkerungszunahme nach Geburtenüberschuss und Wanderungsgewinn geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Die Zunahme der Bevölkerung (ohne Ausländer in IRO-Lagern) im Bundesgebiet im 2. Vierteljahr 1950 (in 1000 Personen).

	Zunahme insges. 1)	davon		
		Geburten- überschuss	Heim- kehrer	Wanderungsgewinn ohne Heimkehrer 1)
1949				
1. Vierteljahr	201	54	45	102
2. "	204	88	65	51
3. "	193	97	55	41
4. "	274	72	120	82
1950				
1. Vierteljahr	147	66	37	44
2. "	187	74	13	100

1) Einschl. eines Abschlages für unterbliebene Abmeldungen in Hamburg

Drei Fünftel der Bevölkerungszunahme im zweiten Quartal sind auf den Überschuss der Zuwanderung in das Bundesgebiet über die Abwanderung zurückzuführen. Zieht man von dem Wanderungsgewinn von 113 000 Personen die 13 000 Heimkehrer und die 37 000 Ausländer, die aus den IRO-Lagern übernommen wurden, ab, so bleibt ein Rest von 63 000, der zum grössten Teil den Saldo des Bevölkerungsaustausches mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone (54 000) darstellt. Die Ergebnisse der Wanderungsstatistik, die ab 1.1.1950 für das gesamte Bundesgebiet vorliegen, werden in besonderen Statistischen Berichten (Reihe VIII/12) veröffentlicht. Ein ausführlicher Bericht über die Wanderungsbewegung im Bundesgebiet im ersten und zweiten Vierteljahr 1950 findet sich in "Wirtschaft und Statistik" 2. Jahrgang, Heft 6.

Die Zahl der Heimkehrer hat stark abgenommen. Die Zahl 13 000 gibt allerdings nur die Heimkehrer an, die sich im zweiten Vierteljahr polizeilich angemeldet haben und damit durch die Wanderungsstatistik erfasst wurden. Die tatsächliche Zahl derer, die im zweiten Vierteljahr über die Durchgangslager eingetroffen sind, wird mit 15 700 angegeben.

Der Überschuss der Geburten über die Sterbefälle war jahreszeitlich bedingt höher als im ersten Quartal.

Die Veränderung des Bevölkerungsstandes in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin im 2. Vierteljahr 1950

L ä n d e r	Bevölkerung ohne Ausländer in IRO-Lagern				Ausländer in IRO-Lagern				Gesamtbevölkerung			
	Stand am		Veränderungen		Stand am		Veränderungen		Stand am		Veränderungen	
	30.6.1950	31.3.1950	im 2. Viertel- jahr 1950		30.6.1950	31.3.1950	im 2. Viertel- jahr 1950		30.6.1950	31.3.1950	im 2. Viertel- jahr 1950	
	in 1000		vH.		in 1000		vH.		in 1000		vH.	
Schleswig-Holstein	2 667,4	2 693,5	- 26,1	- 0,97	8,3	13,3	- 5,0	- 37,59	2 675,7	2 706,8	- 31,1	- 1,15
Hamburg	1 602,2	1 582,5	+ 19,7	+ 1,24	0,0	3,3	- 3,3	-100,00	1 602,2	1 585,8	+ 16,4	+ 1,03
Niedersachsen	6 914,0	6 909,9	+ 4,1	+ 0,06	33,0	44,5	-11,5	- 25,84	6 947,0	6 954,4	- 7,4	- 0,11
Nordrhein-Westfalen	13 227,1	13 140,7	+ 86,4	+ 0,66	5,1	18,4	-13,3	- 72,28	13 232,2	13 159,1	+ 73,1	+ 0,56
Bremen	559,7	554,9	+ 4,8	+ 0,87	0,4	0,4	-	-	560,1	555,3	+ 4,8	+ 0,86
Hessen	4 369,9	4 355,4	+ 14,5	+ 0,33	3,5	5,0	- 1,5	- 30,00	4 373,4	4 360,4	+ 13,0	+ 0,30
Württemberg-Baden	3 918,9	3 903,0	+ 15,9	+ 0,41	29,5	34,1	- 4,6	- 13,49	3 948,4	3 937,1	+ 11,3	+ 0,29
Bayern	9 262,6	9 260,5	+ 2,1	+ 0,02	65,7	78,6	-12,9	- 16,41	9 328,3	9 339,1	- 10,8	- 0,12
Rheinland - Pfalz	2 976,5	2 935,5	+ 41,0	+ 1,40	3,4	3,5	- 0,1	- 2,86	2 979,9	2 939,0	+ 40,9	+ 1,39
Baden	1 327,3	1 312,1	+ 15,2	+ 1,16	0,1	1,1	- 1,0	- 90,91	1 327,4	1 313,2	+ 14,2	+ 1,08
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	1 228,5	1 219,1	+ 9,4	+ 0,77	4,2	5,2	- 1,0	- 19,23	1 232,7	1 224,3	+ 8,4	+ 0,69
Bundesgebiet	48 054,1	47 867,1	+187,0	+ 0,39	153,2	207,4	-54,2	- 26,15	48 207,3	48 074,5	+132,8	+ 0,28
West-Berlin	2 117,1	2 107,1	+ 10,0	+ 0,47	-	-	-	-	2 117,1	2 107,1	+ 10,0	+ 0,47

¹⁾ Einschl. Lindau